

EINLADUNG

DaF-Tag 2018

20. – 21. April 2018

„Entdeckendes Lernen und Aufgabenorientierung –
(wie) geht das zusammen?“

Freitag, 20. April 2018, 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Schwedische Wirtschaftsuniversität (Hanken), Arkadiagatan 22, Raum 411

Schweiz -Tag

Botschafter Herr Heinrich Maurer (Schweizerische Botschaft)

Herr Dr. Christian Kläusler (Ofisea, Helsinki)

Anschließend (- ca. 21.00 Uhr, Lehrerzimmer Hanken):

Empfang der Schweizerischen Botschaft mit Raclette

Samstag, 21. April 2018, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr,

AALTO-BIZ Helsinki, Runeberginkatu 14 – 16, Hauptgebäude, Saal C-350

Prof. Dr. Thomas Studer (Universität Freiburg, Schweiz):

REFERAT UND WORKSHOP

Teilnahmegebühr (inkl. Kaffee am Freitag + Mittagessen und Kaffee am Samstag): 40 € (nur freitags: 10 €, nur samstags: 30 €)

Anmeldung bis spätestens 9.4.2018 hier: <http://personal.inet.fi/tapahtuma/daftag/>

Hans-Joachim Schulze
Aalto – Universität
Sprachenzentrum
Otakaari 1
00076 Aalto
hans-joachim.schulze@aalto.fi

Joachim Schlabach
Zentrum für Sprachen und
Kommunikationsstudien
Rehtorinpellonkatu 3
20014 Universität Turku
joachim.schlabach@utu.fi

Stefan Kuzay
Schwedische Wirtschaftsuniversität
Helsinki
Arkadiagatan 22
00101 Helsingfors
stefan.kuzay@hanken.fi

Kooperationspartner des DaF-Tags 2018 sind:

<i>Aalto-Universität Helsinki/Espoo</i>	Universität Turku Wirtschaftsfakultät	Schwedische Wirtschaftsuniversität Hanken, Helsinki	Goethe-Institut Finnland	Schweizerische Botschaft Helsinki
				 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Samstag, 21. April 2018, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr,
AALTO-Wirtschaftsuniversität Helsinki (AALTO-BIZ),
Runeberginkatu 14 – 16, Hauptgebäude, Saal C-350

„Entdeckendes Lernen und Aufgabenorientierung – (wie) geht das zusammen?“

Data driven learning (DDL), die direkte Anwendung korpuslinguistischer Methoden beim Sprachenlehren und -lernen, ist effektiv und effizient (etwa Boulton & Cobb 2017). Dennoch spielen Formen entdeckenden Lernens, die auf Sprachdaten bezogen sind, im Unterricht (noch?) kaum eine Rolle. In meinem Vortrag möchte ich Grundgedanken und neuere empirische Untersuchungen zum DDL darstellen und praktische Möglichkeiten und Grenzen dieses Ansatzes skizzieren. Zu den Grenzen gehört m.E. die mangelnde Kopplung des DDL mit bekannten Prinzipien des modernen Fremdsprachenunterrichts wie der Handlungs- und Aufgabenorientierung. Deshalb gilt der zweite Fokus meines Beitrags neueren (didaktischen und forschungsbezogenen) Entwicklungen im Bereich der Aufgabenorientierung (u.a. Long 2015), wobei der Versuch unternommen werden soll, das DDL mit der Aufgabenorientierung zu verbinden. Im Workshop soll Gelegenheit sein, diesen Input anhand von Materialien zu konkretisieren, zu diskutieren und mit den Erfahrungen der Teilnehmenden zu verknüpfen.

Gemeinsames Ziel von Vortrag und Workshop ist es, neuere Entwicklungen in der Fremdsprachendidaktik zu sichten und aufeinander zu beziehen, die geeignet sind, das selbstverantwortete Sprachenlernen auf motivierende Weise zu stärken.

Angaben zum Referenten

Thomas Studer ist Professor für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Freiburg (Schweiz) und Direktionsmitglied des Freiburger Instituts für Mehrsprachigkeit. Zu seinen Schwerpunkten in Forschung und Lehre gehören die Sprachlehr- und Sprachlernforschung, die Fremdsprachendidaktik und das Testen und Prüfen.